

DIW Berlin

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung



www.diw.de

Versicherungspflicht gegen Naturkatastrophen?

Reimund Schwarze
Gert G. Wagner

Expertengespräch der FDP-Bundestagsfraktion
am 4.6.2003

Befunde

- Unterversicherung ein Problem mangelnder Nachfrage
- Unterversicherung in stark gefährdeten Zonen ein wachsendes Problem mangelnden Angebots
- Hohe Folgekosten staatlicher Soforthilfemaßnahmen
- Zunahme der Katastrophenrisiken

Rezepte

- Keine Nothilfe?
- Europäische/internationale Katastrophenfonds?
- Versicherungspflicht für Elementarschäden?
- Staatliche Monopolversicherung?

Grundsätze der Versicherungspflicht

- Versicherungslösung
 - Keine Fonds, internationaler Rückversicherungsmarkt, heterogener Risikoausgleich
- Flächendeckende Nachfrage- und Angebotssicherstellung
 - Versicherungspflicht mit Kontrahierungszwang
 - Risikokommunikation
- Verhinderung von Negativauslese und Rosinenpicken
 - Risikodifferenzierte Tarife
- Staat als Letztversicherer
 - Garantiedeckung (nur) für „Mega-Schäden“
- Verfassungs- und Gemeinschaftsfestigkeit
 - Risikodifferenzierung
 - Offene Märkte

Elementarschadenpflicht für Wohngebäude

Versicherte Risiken „Module“

- Sturm
- Hochwasser
- Starkregen
- Erdbeben
- Erdrutsch
- Vulkanausbruch
- Lawinen
- Sturmflut

Wohngebäudeversicherung

Elementarschadenzusatzdeckung

- Heterogener Risikoausgleich
- Verfassungskonformität

Struktur einer Nat-Kat-Versicherung

